



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT BMVg Presse- und Informationsstab
Stauffenbergstr. 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin
TEL +49 (0)30-18-24-22216
FAX +49 (0)30-18-24-22228
INTERNET www.bmvg.de
E-MAIL bmvgpresse@bmvg.bund.de

DATUM Berlin, 29. Mai 2017
SEITEN 1 von 2
NUMMER 4/2017

Von der Leyen: „Sie haben Großes geleistet!“

Ministerin ehrt Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz in der Flüchtlingshilfe

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen empfängt am 31. Mai 2017, 15:00 Uhr im Bundesministerium der Verteidigung rund 200 Angehörige der Bundeswehr, die im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Deutschland unterstützt haben. Sie wird diese stellvertretend für die über 20.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Beschäftigten, die in der Flüchtlingshilfe eingesetzt waren, ehren.

Die Bundeswehr hat seit Sommer 2015 in ihrem bisher längsten Unterstützungsauftrag im Inland den Bund, die Länder, Landkreise und Kommunen unterstützt. Dies war ein wesentlicher Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingskrise vor Ort. Zu Spitzenzeiten waren bis zu 9.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr in enger Zusammenarbeit mit anderen Hilfskräften unterschiedlichster Organisationen und freiwilligen Helfern im gesamten Bundesgebiet in der Flüchtlingshilfe gebunden.

Von der Leyen: „Sie haben Großes geleistet und damit nicht nur hunderttausenden Flüchtlingen in ihrer Not direkt geholfen. Viele Städte und Kommunen sind heute noch dankbar und voller Anerkennung für die überaus professionelle und hochflexible Unterstützung durch die Angehörigen der Bundeswehr. Sie haben das hohe Vertrauen der Menschen in ihre Bundeswehr gestärkt: Das Land kann sich auf seine Bundeswehr verlassen – sie ist da, wenn sie gebraucht wird! Das ist ein weiteres stolzes Kapitel in der über 60-jährigen Leistungsbilanz der Bundeswehr.“

Die Bundeswehr hat damit dazu beigetragen, dass eine große Anzahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden schnell in Deutschland aufgenommen, versorgt und medizinisch betreut werden konnte. Die Unterstützung wurde zum 31. März 2017 eingestellt. Heute unterstützt die Bundeswehr lediglich noch im Liegenschaftsbetrieb u.a. im Wartezentrum Erding und im Camp Fallingbommel.

Bilder der Veranstaltung stehen ab 18.00 Uhr unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://cloud.redaktionbw.de/io/data/public/24a3fe>

Hintergrund

Ausgangspunkt für die Unterstützung der Bundeswehr im Rahmen der Flüchtlingshilfe war die stetig steigende Zuwanderung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Sommer 2015. Sie fand im September 2015 ihren damaligen Höhepunkt, als täglich bis zu 15.000 Flüchtlinge nach Deutschland einreisten.

Die täglich anwachsende Zahl unterzubringender und zu versorgender Flüchtlinge führte die zuständigen Behörden und die Hilfsorganisationen im Verlauf des Oktobers 2015 an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Selbstverständlich wurden daraufhin mit „maximaler Kulanz“ Fähigkeiten der Bundeswehr im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zur Unterstützung des Bundes, der Länder und Kommunen eingesetzt.

Insgesamt konnte der Bund die Länder und Kommunen mit über 172.000 Unterbringungsplätzen unterstützen. Dazu hat die Bundeswehr durch temporäre Mitbenutzungen und vorzeitige (Teil-) Rückgaben mit über 51.000 Unterbringungsplätzen direkt beigetragen.

Neben der bereits frühzeitig begonnenen Unterstützung mit Material und der Bereitstellung von Infrastruktur- und Unterbringungsplätzen hat die Bundeswehr weitere umfangreiche Leistungen in folgenden Bereichen erbracht: Bereitstellung von Personal, Transport von Personen und Material, sanitätsdienstliche Unterstützung, Abgabe von Liegenschaftsmaterial, Bereitstellung von Verpflegung sowie die Gewährleistung des abwehrenden Brandschutzes.

Von Mitte 2015 bis Ende 2016 wurden derart 868 Hilfsersuchen (Amtshilfeanträge) der Länder und Kommunen durch die Bundeswehr erbracht (im Vergleich Hochwasser 2013: ca. 330 Anträge in 8 Bundesländern).

So wurden beispielsweise mit mehr als 4.300 Fahrten ca. 200.000 Flüchtlinge und Asylsuchende transportiert. Die Unterstützung durch die Bundeswehr sollte den Ländern und Kommunen bis zum Sommer 2016 Zeit verschaffen, eigene personelle

Kapazitäten aufzubauen sowie materielle Ressourcen und Strukturen zu stärken. Dieses Ziel wurde erreicht. Die Unterstützungsleistungen für die Länder und Kommunen wurden in Absprache mit den Bedarfsträgern zur Mitte 2016 weitestgehend beendet. Ein Großteil des gebundenen Personals der Bundeswehr befand sich danach bis zum 30. September 2016 nur noch in Rufbereitschaft. Im Rahmen der Bereitstellung von Verpflegung wurden durch das Verpflegungsamt der Bundeswehr aus seinen Truppenküchen fast 1 Million Mahlzeiten bereitgestellt.

Vom 29. August bis zum 18. November 2016 vermittelte die Bundeswehr im Rahmen eines zivilen Ausbildungsprogramms für freiwillige syrische Flüchtlinge zivil verwertbare berufsorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten (Technik, Bau, Handwerk und Sanität-Erste Hilfe), die es erlauben, nach Wiederherstellung friedlicher Verhältnisse, aktiv am Wiederaufbau Syriens teilzunehmen sowie in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert zu werden. Insgesamt haben im letzten Jahr 100 Syrerinnen und Syrer daran teilgenommen. Die diesjährige Ausbildung hat am 20. März 2017 mit 75 Teilnehmern begonnen und dauert bis zum 9. Juni 2017.

Im Rahmen der Unterstützungsleistungen für die Flüchtlingshilfe wurden Haushaltsmittel in den Jahren 2015 und 2016 in Höhe von fast 500 Mio. € verausgabt.